

HOGAPAGE

03. Dezember 2019

Party Service Bund Deutschland e.V.



Wilke-Skandal: Verband fordert schärfere Kontrollen

Der Party Service Bund Deutschland e.V. fordert deutliche Konsequenzen aus dem Skandal um den Fleischhersteller Wilke Wurstwaren in Twistetal: Von diesem Unternehmen in Umlauf gebrachte Produkte haben zu mehreren Todesfällen geführt. Wolfgang Finken, Bundesgeschäftsführer des Berufs- und Branchenfachverbandes, ist empört: »Auch Caterer und Partyservice-Betriebe haben Wilke Wurstwaren vertraut. Es stellt für diese Betriebe auch eine moralische Belastung dar, wenn sie befürchten müssten, ihre Gäste mit womöglich gefährlicher Ware versorgt zu haben.« Doch für die Lebensmittelsicherheit seien nicht die Caterer und Partyservice-Betriebe verantwortlich, sondern die Lieferanten und die Behörden. Der Staat sollte nach Überzeugung des Party Service Bundes Deutschland e.V. umgehend mehr Lebensmittelprüfer ausbilden und beschäftigen.

Als »völlig unzumutbar und inakzeptabel« bezeichnet es Wolfgang Finken, dass die Abnehmer der Wilke-Waren und die Öffentlichkeit erst relativ spät von der bedrohlichen Situation erfahren hätten. Für die Zukunft müsse überlegt werden, ob die Aufsicht über die Lebensmittelsicherheit besser vom Bund auf die Länder übertragen werden sollte. Der Skandal um Wilke Wurstwaren ist aus Sicht des Verbandes ein weiteres Alarmsignal dafür, dass der Preisdruck in der Lebensmittelindustrie viel zu hoch sei. Finken: »Das wiederum hat leider mit zu geringer Wertschätzung für Lebensmittel in der Bevölkerung zu tun.«

Mehr Infos: www.partyservicebund.de